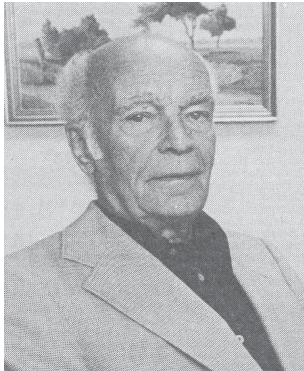


Willy Beutz-Preis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels

Spieltermine im März 2025

Das TiO bewirbt sich mit dieser Inszenierung um den Willy Beutz-Preis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels, der alle zwei Jahre zwischen den Theatern des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen-Bremen e.V. ausgespielt wird.



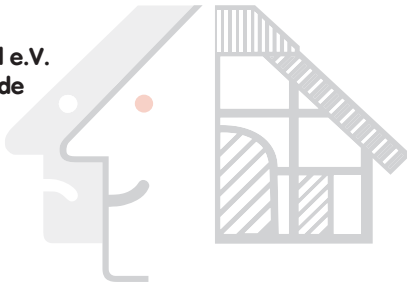
Willy Beutz, der Stifter des Preises, starb 1986. Die Vergabe des Preises wird von seinem Sohn Olaf dankenswerter Weise fortgeführt.

Willy Beutz war Wilhelmshavener und Präsident - später Ehrenpräsident - des Niederdeutschen Bühnenbundes. Mit dem von ihm ins Leben gerufenen Wettbewerb beabsichtigte er, das Niederdeutsche Schauspiel und Drama zu fördern, um die Spielpläne der Niederdeutschen Theater um die ernstesten Stückvarianten und Themen zu erweitern.

Erstmals wurde der Preis 1977 vergeben. Unser TiO konnte bereits dreimal den 2. Platz erreichen und zweimal den Preis für die beste Inszenierung entgegennehmen, zuletzt im Jahre 2020 mit dem Schauspiel „Charles Weg“ von Michael McKeever.

Drücken Sie uns die Daumen!

Ihr
TiO - THEATER IN OHZ
Scharmbecker Speeldeel e.V.
Tina Stelljes, 1. Vorsitzende



März

| | | |
|----|----|-----------|
| Sa | 1 | 20:00 Uhr |
| So | 2 | 16:00 Uhr |
| Do | 6 | 20:00 Uhr |
| Fr | 7 | 20:00 Uhr |
| So | 9 | 16:00 Uhr |
| Mi | 12 | 20:00 Uhr |
| Fr | 14 | 20:00 Uhr |
| Sa | 15 | 20:00 Uhr |

| | | |
|----|----|-----------|
| So | 16 | 16:00 Uhr |
| Di | 18 | 20:00 Uhr |
| Do | 20 | 20:00 Uhr |
| Fr | 21 | 20:00 Uhr |
| So | 23 | 16:00 Uhr |
| Fr | 28 | 20:00 Uhr |
| So | 30 | 16:00 Uhr |



Kartenvorverkauf

Osterholzer Zeitungsverlag

Bördestr. 9
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon (04 791) 303 435

und in allen **Nordwest-Ticket-Verkaufsstellen**

Online unter www.nordwest-ticket.de

www.theater-in-ohz.de



Theater in OHZ - Scharmbecker Speeldeel von 1928 e.V.
1. Vorsitzende: Tina Stelljes
Email: info@theater-in-ohz.de
Amtsgericht Walsrode VR 160129

Unser Theater ist Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. und unsere Arbeit wird über den Niedersächsischen Heimatbund durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.



März
2025

Allens, wat ick seker weet

Schauspiel von Andrew Bovell
Deutsch von Maria Harpner und Anatol Preissler
Niederdeutsch von Ulrike Stern und Rolf Petersen



Vor und hinter der Bühne

Regie: Ulf Goerges a.G.

Regieassistentz: Beate Schöne

Bühnenkonzept: Beate Schöne

Darsteller:

Manuela Voss Iris Richters

Thomas Voss Carsten Mehrstens

Pia Voss Tina Stelljes

Marc Voss Timon Finke

Ben Voss Jendrik Ische a.G.

Rosie Voss Amelie Odia

Souffleuse: Elke Weber

Maske: Petra Kießler

Requisite/Ausstattung: Frauke Meyer

Kostüme: Ute Schmonsees

Bühnentechnik: Rolf Kießler

Michael Garbade

Bernd Meyer

Bühnenbau: Jens Koslowsky

Ralf Frerichs

Fotos: Thomas Odia

Matthias Razetti

Ein besonderes Dankeschön geht an die **Firma Boschen Eventtechnik, Inh. Mathias Boschen**, Lilienthal, für die freundliche Unterstützung im Bereich Technik.

Aufführungsrechte bei:
Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten (VVB) GmbH
22844 Norderstedt

Zum Inhalt:

Kaum etwas ist so komplex wie das Beziehungsgeflecht innerhalb einer Familie!

Weil die jüngste Tochter Rosie zu Beginn und am Ende des Stückes die Dinge aufzählt, von denen sie sicher weiß, dass sie für sie wichtig sind, lernen wir die sechsköpfige Familie Voss kennen, die einem ans Herz wächst, weil es bei ihnen zugeht wie in vielen Familien, die miteinander lachen und trauern, sich lieben, sich streiten und versöhnen. Die einander aber auch viele ihrer Hoffnungen, Pläne und Erkenntnisse verschweigen.

Sensibel und mit großer Behutsamkeit zeigt uns das Stück, was Kinder und Eltern zusammenhält – und was sie voneinander trennt.

Ulf Goerges

zählt in den Kreisen des Niederdeutschen Bühnenbundes (NBB) zu den bekannteren Gesichtern, wenn es um Regiearbeiten geht.



Seine Schauspielkarriere begann Ulf Goerges an einer Schauspielschule in Buenos Aires/Argentinien. Neben zahlreichen Theaterstücken, in denen er selbst auf der Bühne stand und steht, inszeniert der Profi seit vielen Jahren auch selbst. Für das TiO ist „Allens, wat ick seker weet“ bereits Goerges' dritte Regiearbeit.

Seine „argentinischen Jahre“ spiegeln sich in seiner Arbeit wider: *„Durch meine Ausbildung in Südamerika habe ich zusätzlich zu meiner deutschen Mentalität einen anderen Blickwinkel auf die Bühnenarbeit bekommen,“* so Goerges, *„Das deutsche Theater ist sehr textorientiert, in Argentinien habe ich gelernt, mehr mit dem Körper zu spielen, mehr mit dem Bauch.“*

